

Gewalt macht krank!

Machen Sie den ersten Schritt!

Fragen Sie Ihre Patientin, ob sie Hilfe braucht!

Beratung und Unterstützung bei Fragen zu Beziehungsgewalt und sexualisierter Gewalt:
ifs Gewaltschutzstelle Vorarlberg **05 1755 535**, gewaltschutzstelle@ifs.at

Jede 5. Frau in Österreich hat seit ihrem 15. Lebensjahr körperliche und/oder sexualisierte Gewalt erfahren. Davon könnten auch Ihre Patientinnen betroffen sein. Viele Gewaltopfer schämen sich und haben Angst, empfinden es aber oft als Erleichterung, wenn sie gezielt und vorsichtig befragt werden.

Ärztinnen und Ärzte sowie Krankenhausmitarbeiterinnen und -mitarbeiter sind häufig die ersten Personen, mit denen ein Opfer von Beziehungsgewalt oder sexualisierter Gewalt in Kontakt kommt. Körperliche, psychische und sexualisierte Gewalt verursacht behandlungsintensive Erkrankungen. Gewalt erkennen, ansprechen und Hilfe anbieten kann ein erster Schritt sein, Gewalt zu enttabuisieren und Opfern frühzeitig Hilfe zukommen zu lassen.

Beratung und Unterstützung bei Fragen zu Beziehungsgewalt und sexualisierter Gewalt:
ifs Gewaltschutzstelle Vorarlberg **05 1755 535**, gewaltschutzstelle@ifs.at